

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Christian Fühner (CDU)

Zukunft der höherqualifizierenden Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Christian Fühner (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 09.09.2026

Die Berufsbildenden Schulen sind Bestandteil des niedersächsischen Bildungswesens. Vom Erwerb des Hauptschulabschlusses über mittlere Bildungsabschlüsse und die allgemeine Hochschulreife bis hin zu beruflichen Aufstiegsqualifikationen nach DQR-Niveau 6 reichen die Bildungswege, die an Berufsbildenden Schulen angeboten werden. Die Berufsbildenden Schulen leisten damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung, zur Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung sowie zu sozialem Aufstieg und lebenslangem Lernen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, des demografischen Wandels und steigender Qualifikationsanforderungen kommt der Ausschöpfung aller Bildungs- und Qualifizierungspotenziale eine besondere Bedeutung für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Niedersachsen zu.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Schülerzahlen in höherqualifizierenden Bildungsgängen der Berufsbildenden Schulen, besonders in den Fachschulen, den Fachoberschulen, den Berufsoberschulen sowie teilweise in den Beruflichen Gymnasien, rückläufig sind. Ein anhaltender Rückgang dieser Bildungsangebote könnte Auswirkungen auf die zukünftige Ausrichtung der Berufsbildenden Schulen haben und die traditionell hohe Durchlässigkeit des niedersächsischen Berufsbildungssystems einschränken. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche strategischen Ziele die Landesregierung für die Berufsbildenden Schulen insgesamt und vor allem für die höherqualifizierenden Bildungsgänge verfolgt.

1. Liegt dem Kultusministerium gegebenenfalls ein Gesamtkonzept oder eine Entwicklungsstrategie für die 130 Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen bis zum Jahr 2035 vor? Falls ja, welche wesentlichen Ziele verfolgt sie? Falls nein, ist die Erarbeitung einer solchen Strategie vorgesehen?
2. Welche Rolle sollen höherqualifizierende Bildungsgänge wie das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule, die Berufsoberschule und die Fachschulen künftig im Gesamtkonzept der Berufsbildenden Schulen einnehmen, und welche quantitative Entwicklung dieser Bildungsgänge strebt die Landesregierung gegebenenfalls an?
3. Wie haben sich die Schülerzahlen in den Beruflichen Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachschulen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, und welche Prognosen liegen der Landesregierung gegebenenfalls für die kommenden Jahre vor?
4. Welche höherqualifizierenden Bildungsgänge wurden in den vergangenen zehn Jahren an Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen eingestellt, zusammengelegt oder neu eingerichtet?
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls zur Sicherung höherqualifizierender Bildungsgänge, und welche erfolgreichen Modelle anderer Bundesländer wurden hierbei geprüft?
6. Sieht die Landesregierung die Gefahr, dass aufgrund rückläufiger Schülerzahlen einzelne höherqualifizierende Bildungsgänge künftig an einzelnen Standorten nicht mehr angeboten werden können? Falls ja, welche Standorte oder Regionen sind hiervon nach Einschätzung der Landesregierung besonders betroffen und mit welchen Maßnahmen soll dieser Entwicklung begegnet werden?

7. Welche Konzepte verfolgt die Landesregierung, um in ländlichen Räumen dauerhaft einen wohnortnahen Zugang zu höherqualifizierenden Bildungsgängen der Berufsbildenden Schulen sicherzustellen? Welche maximale Erreichbarkeit beziehungsweise zumutbare Fahrtzeit hält die Landesregierung hierbei für vertretbar?
8. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die Möglichkeit, an Berufsbildenden Schulen Bildungswege vom Hauptschulabschluss bis hin zu Qualifikationen auf DQR-Niveau 6 zu durchlaufen, einen wesentlichen Standortvorteil für Niedersachsen darstellt? Falls nein, warum nicht?